

Teilnahme und Anmeldung:

Die Teilnahme am Bodenkurs ist kostenlos, die Anmeldung aber verbindlich, da es nur eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt: 20 Personen aus der Erwerbslandwirtschaft und Erwerbsgartenbau, 20 Personen aus der Hobbygärtnerei und Umweltbildung. Wichtig ist uns der Austausch aller miteinander und das offene Gespräch: Im Süden der Region Hannover überwiegen die besonders fruchtbaren Bördeböden. Lassen sich diese überhaupt noch fruchtbarer durch mehr Humus entwickeln vor dem Hintergrund, dass die Regeneration des Kohlenstoffgehaltes im Boden eine der größten Herausforderungen der Zeit ist. Können Landwirte und Gärtner so auch Akteure für den Klimaschutz werden und aus dem Klimagas CO₂ ein Produktionsmittel machen?

Foto: Maispflanzen/-wurzeln im Vergleich bei unterschiedlicher Bodenbewirtschaftung auf derselben Fläche.



Wir werden mittags ein Essen nach der Saison vom Nutzpflanzen-Vielfaltsacker im Zelt anbieten sowie Getränke und freuen uns dafür über eine kleine Spende. Anfahrt wird bei Anmeldung mitgeteilt. Bei Regen findet ein Teil des Workshops im Zelt statt.

Anmeldung bitte bis spätestens 10. August 2016:

BUND Region Hannover
Sibylle Maurer-Wohlatz
bund.hannover@bund.net
Tel.: 0176-63299383

Büro für Bodenfruchtbarkeit: www.gruenebruecke.de

BUND Region Hannover: www.bund-hannover.de



BUND Region Hannover
Goebenstr. 3a
30161 Hannover
www.bund-hannover.de

Einladung

Praxisworkshop Bodenleben - Bodenfruchtbarkeit

Belebter Boden – gute Ernte

mit Dietmar Näser – Grüne Brücke

am 30. August 2016

von 8:30 Uhr bis 17:30 Uhr

in Jeinsen/Pattensen
auf dem BUND - Pachtacker

Der Praxisworkshop findet dank
Unterstützung durch die Region Hannover statt.



Region Hannover

Zielgruppe:

Der Praxisworkshop richtet sich an alle Erwerbsgärtner und Gärtner/innen und Landwirte ebenso wie besonders motivierte Hobbygärtner/innen und Multiplikator/innen, die sich für das Thema „belebter Boden – fruchtbarer Boden“ interessieren. Außerdem soll Raum geboten werden, sich mit den anderen Teilnehmer/innen über die eigenen Erfahrungen auszutauschen, denn es gibt viele Wege, den bewirtschafteten Boden auf natürliche Weise fruchtbarer zu machen. .

Warum ein Bodenworkshop?

Wir, als BUND, haben die Vision, dass eine Landwirtschaft im Einklang mit der Natur nicht nur absolut notwendig, sondern auch möglich ist. Vor welchen immensen Herausforderungen und Fragen wir mit einer solchen Vision stehen, ahnt jeder, der bereits versucht hat, sie auf die ein oder andere Art und Weise mit Leben zu füllen und praktisch umzusetzen.

Wir sind der Überzeugung, dass die Nutzung des Bodenlebens als aktiver Produktionsfaktor ein Schlüssel ist. Unerlässlich scheint dabei, dass wir uns wieder stärker auf die natürlichen Prozesse im Boden konzentrieren und diese zur Boden-Regeneration nutzen müssen. Doch was bedeutet das konkret? Und wie lässt sich das nachvollziehbar und einfach im jeweils eigenen Kontext umsetzen? Um das herauszufinden, veranstalten wir gemeinsam mit Dietmar Näser einen Praxisworkshop. Er bearbeitet diesen Themenkomplex seit über 15 Jahren mit Landwirten und Gärtnern aller Produktionsrichtungen erfolgreich.

Foto: Dietmar Näser beim Bodenkurs im Grünen



Workshop-Inhalte

Als A und O jeder Veränderung, bzw. praktischen Maßnahme, um das Bodenleben auf den eigenen Flächen als aktiven Produktionsfaktor gewinnen zu können, ist eine sorgfältige Bodendiagnose.

Neben Sonde und Spaten, braucht es dafür vor allem unser Auge, unsere Hand und Nase! Konkrete Einblicke, wie wir mit diesen einfachen Mitteln erkennen können, wie es um die „natürliche“ Bodenfruchtbarkeit auf unseren eigenen Flächen steht, bildet den Einstieg in den Workshop.



Insgesamt werden folgende Themen praktisch behandelt

- Bodenfruchtbarkeit – die Wirkung von Bodenleben, Bodennahrungsnetz und Humus
- Spatenprobe und Schütteltest zur Kontrolle des Belebtheitsgrades
- Prozesse, die Huminstoffe bilden und das Bodenleben fördern: Wo und wann finden sie statt?
- Zwischenfrüchte und Untersaaten: die Bedeutung und Umsetzung einer ganzjährigen Begrünung bewirtschafteter Flächen
- Erfolgreiche Alternativen zu dominierenden Düngepraktiken
- Milchsäure Fermente, heute: Herstellung & Einsatz von Hilfsstoffen

Bei Interesse: BUND Tagungsreader 2015 „Bodenleben fördert Bodenfruchtbarkeit“ auf Wunsch gegen Portoerstattung erhältlich!